



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

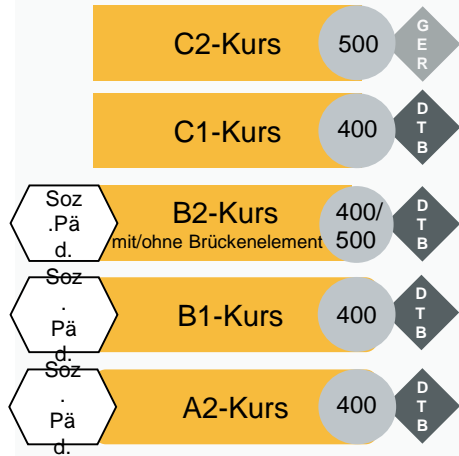
Informationsveranstaltung zum Thema Sprachförderung von erwachsenen Zugewanderten in Schleswig-Holstein

-Neuerungen bei den Berufssprachkursen-

Kiel, 04.03.2025

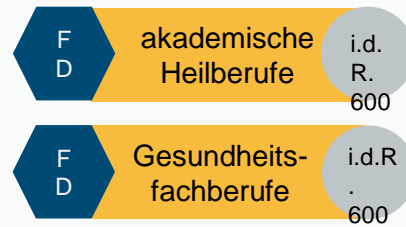
Die Berufssprachkurse (BSK) des BAMF: vielfältig und bedarfsgerecht

Berufsfeldübergreifende Kurse



Berufsübergreifende kommunikative Kompetenzen im allg. arbeitsweltlichen Kontext

BSK zur Anerkennung beruflicher Abschlüsse*



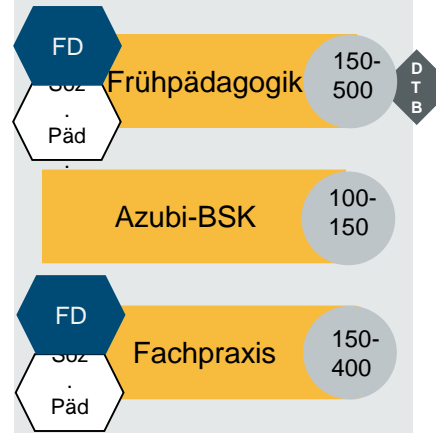
Spracherwerb für das Anerkennungsverfahren sowie sprachliche Vorbereitung auf den Berufsalltag

Fachspezifische Berufssprachkurse*



praxisnahe Vermittlung fachspezifischer Sprache

Weiterentwicklung



Bundesweite Pilotierungen

- ✓ alle BSK für Beschäftigte geeignet
- ✓ kostenlose Teilnahme (außer Beschäftigte mit zu versteuerndem Jahreseinkommen > 20.000€/40.000 € bei gemeinsam Veranlagten)
- ✓ kostenlose Lehrmittel
- ✓ zertifizierte Kursträger
- ✓ hoch qualifizierte Lehrkräfte und Fachdozentinnen und -dozenten/ Coaches
- ✓ Präsenz oder virtuelles Klassenzimmer bzw. Hybrid
- ✓ Teilzeit- und Vollzeitkurse (maximal 25 UE pro Woche); Abend- oder Nachmittagskurse

Weitere Informationen:
www.bamf.de/berufssprachkurse

Legende:

- Fachdozierende
- sozialpädagogische Begleitung
- Anzahl der Unterrichtseinheiten (UE)
- Abschluss mit Deutsch-Test für den Beruf
- Abschlussprüfung nach GER eines ALTE zertifizierten Prüfungsanbieters
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- Sprachlehrkräfte
- Fachsprachprüfung bei der zuständigen Berufskammer bzw. B2-Pflegeprüfung/Fachsprachprüfung
- ** keine Abschlussprüfung

BSK mit Zertifikatsprüfung (allgemein berufsbezogen)

Sprachkompetenzen für z.B. Arbeitssuche, Bewerbung, Arbeitsalltag, Aus- und Weiterbildung

	Zielsprachniveau 400 UE A2 ab 15 TN ¹ DTB ³	Zielsprachniveau 400 UE B1 ab 15 TN ¹ DTB ³	Zielsprachniveau B2 500 UE ² ab 15 TN ¹ DTB ³	Zielsprachniveau 400 UE C1 ab 15 TN ¹ DTB ³	Zielsprachniveau 500 UE C2 ab 15 TN ¹ DTB ³ <small>Zertifikatsprüfung nach</small>
Kursinhalt	<ul style="list-style-type: none"> gängige Ausdrücke verstehen sehr einfache Texte lesen einfache Kommunikation über geläufige Dinge kurze, einfache Texte verfassen, z. B. einen tabellarischen Lebenslauf 	<ul style="list-style-type: none"> Standardsprache zu vertrauten Themen verstehen einfache, kohärente Kommunikation über geläufige Dinge einfache, kohärente Texte verfassen, z. B. Bewerbungsschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> Verstehen komplexer Texte klare, detaillierte Ausdrucksweise und Argumentation zu diversen Themen z. B. selbstständiges Verfassen eines Bewerbungsanschreibens 	<ul style="list-style-type: none"> Verstehen anspruchsvoller, längerer Texte spontane, fließende Ausdrucksweise zu komplexen Sachverhalten z. B. Erstellung von Gesprächsprotokollen 	<ul style="list-style-type: none"> müheles Verstehen fast aller gelesenen/gehörten Inhalte präzise, nuancierte Ausdrucksweise zu komplexen Themen z. B. Protokollerstellung zu komplexen und unvertrauten Themen
Zielgruppe*	<ul style="list-style-type: none"> Personen, die trotz IK nur das Sprachniveau A1 erreicht haben arbeitsmarktnahe Geduldete (6 Monate Vorduldung) 	<ul style="list-style-type: none"> Personen, die trotz IK⁴ nur das Sprachniveau A2 erreicht haben arbeitsmarktnahe Geduldete (6 Monate Vorduldung) 	Personen mit Sprachniveau B1, die beschäftigungsvorbereitend oder -begleitend ein höheres Sprachniveau für qualifizierte, nicht reglementierte Berufe anstreben	Personen mit Sprachniveau B2, die beschäftigungsvorbereitend oder -begleitend ein höheres Sprachniveau für qualifizierte, nicht reglementierte Berufe anstreben	Personen mit Sprachniveau C1, die beschäftigungsvorbereitend oder -begleitend das Sprachniveau C2 für hochqualifizierte, ggf. reglementierte Berufe anstreben
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> sozialpädagogische Begleitung obligatorisch berufsbezogene Exkursionen möglich (z. B. Messen, JC) 	<ul style="list-style-type: none"> sozialpädagogische Begleitung obligatorisch berufsbezogene Exkursionen möglich (z. B. Messen, JC) 	<ul style="list-style-type: none"> sozialpädagogische Begleitung optional berufsbezogene Exkursionen möglich (z. B. Messen, JC) 	berufsbezogene Exkursionen möglich (z. B. Messen, JC)	berufsbezogene Exkursionen möglich (z. B. Messen, JC)

*Schwerpunktartige Darstellung, die rechtlichen Vorgaben sind § 4 DeuFöV, weitere pädagogische Darstellungen zur Zielgruppe sind den päd. Konzepten der BSK zu entnehmen

TN=Teilnehmende
DTB=Deutsch-Test für den Beruf

¹ in Regionen mit geringem Teilnehmendenpotenzial (RmgTp) bereits ab 7 möglich

² oder 400 UE bei sehr guten DTZ- Ergebnissen oder anderen B1-Zertifikaten

³ Teilnahmebescheinigung bei Nichtbestehen

Job-BSK und fachspezifischer Unterricht



Neu ab 2024: Job-BSK

berufsbegleitend



100-150



ab 3 Teilnehmenden



Teilnahmebescheinigung

- ausgerichtet auf den Arbeitsplatz (sprachliche Vorbereitung auf die konkreten Bedarfe am Arbeitsplatz): **Berufsbezogenes Kommunikationstraining** mit Arbeitsplatzbezug sowie **arbeitsplatz- und fachspezifische Vertiefung** basierend auf einer Sprachbedarfsanalyse
- individuelles Sprachcoaching (5 UE) und
- Teamteaching der Sprachlehrkraft mit Fachdozierenden

Kursinhalt

- Beschäftigte (oder kurz vor Aufnahme einer Beschäftigung)
- Personen in arbeitsmarktvorbereitender Maßnahme (z. B. MAG, MAT)
- ab Sprachniveau A2

Zielgruppe*

- konkrete Tätigkeit vorhanden (Arbeitsplatz beim Arbeitgeber/bzw. in der Maßnahme)
- Arbeitgebermitwirkung (Freistellung, Hospitation durch Lehrkräfte ermöglichen)

Hinweise

Fachspezifischer Unterricht (Gewerbe/Technik, Einzelhandel)



i.d.R. 300 UE



ab 7 Teilnehmenden



Teilnahmebescheinigung

- Vermittlung fachlicher Inhalte und berufsspezifischer Sprachhandlungskompetenzen (rezeptiv und produktiv)
- konkrete Textsorten, Gesprächssituationen, Register und Fachwortschatz
- Teamteaching der Sprachlehrkraft mit Fachdozierenden

- Tätigkeit im gewerblich-technischen Bereich/Einzelhandel (angestrebt)
- Weiterbildung im gewerblich-technischen Bereich/Einzelhandel
- Sprachniveau zu Beginn B1

- Diese länger laufenden Kurse können auch
- als eigenständiger Unterricht (d.h. nicht auf eine konkrete Tätigkeit bei einem Arbeitgeber zugeschnitten) durchgeführt werden oder
 - auf Arbeitgeberbedarfe zugeschnitten (berufsbegleitend) oder mit
 - Maßnahmen der Arbeitsverwaltung kombiniert werden.

* Schwerpunktartige Darstellung, die rechtlichen Vorgaben sind § 4 DeuFöV, weitere pädagogische Darstellungen zur Zielgruppe sind den päd. Konzepten der Job-BSK zu entnehmen

BSK zur Anerkennung beruflicher Abschlüsse

Akademische Heilberufe



i.d.R. 600 UE



ab 3 Teilnehmenden



Fachsprachenprüfung
bei zuständiger
Berufskammer

- Vorbereitung auf die Fachsprachenprüfung
- Teamteaching von Fachdozent und Sprachlehrkraft
- Einsatz von authentischen Materialien
- Hospitationen/Exkursionen zu fachspezifischen Arbeitsplätzen
- Handlungsorientierung durch szenarienbasierten Unterricht

Kursinhalt

- medizinische Fachkräfte (Human- u. Zahnmedizin, Pharmazie) mit ausländischem Abschluss
- im Berufsanererkennungsverfahren
- mind. Sprachniveau B2

Zielgruppe*

- Anerkennungsantrag für Approbation bei Landesbehörden muss gestellt sein
- **Kostenübernahme Fachsprachprüfung** durch BAMF

Hinweis

Gesundheitsfachberufe



i.d.R. 600 UE



ab 3 Teilnehmenden



Berufsbezogene
B2-Pflegeprüfung/
Fachsprachprüfung

- Integration im Ausland erworbenen Fachwissens ins deutsche Gesundheitssystem
- Erwerb und Ausbau interkultureller und berufssprachlicher Kompetenzen
- Verständnis und Anpassung an berufliche Rollen und Erwartungen
- **Handlungsorientierung durch szenarienbasierten Unterricht**

- Personen mit ausländischem Abschluss im Bereich Gesundheitsfachberufe
- im Berufsanererkennungsverfahren
- Sprachniveau B1

- Antrag auf Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung in einem Gesundheitsfachberuf bei Landesbehörden muss gestellt sein
- berufsbezogene Exkursionen sind möglich
- **Prüfungskostenübernahme** durch BAMF

* Schwerpunktartige Darstellung, die rechtlichen Vorgaben sind § 4 DeuFöV, weitere pädagogische Darstellungen zur Zielgruppe sind den päd. Konzepten der BSK zu entnehmen

BSK in bundesweiter Pilotierung

Azubi-BSK *ausbildung s- begleitend*

100-150 ab 7 Teilnahmebescheinigung

Kursinhalt

- **ausgerichtet auf** ausbildungsspezifischen **Berufsschulunterricht**
- **Vorbereitung** auf die **Ausbildungsabschluss- bzw. Zwischenprüfung**
- **orientiert an den aktuellen Lernfortschritten**

Zielgruppe*

Personen, die sich

- in Ausbildung nach § 57 SGB III befinden (mit Ausbildungsvertrag) oder
- an einer Einstiegsqualifizierung (EQ) teilnehmen

Hinweise

- Arbeitgebermitwirkung

Fachpraxis-BSK

150-400 UE TN ab 7 Teilnahmebescheinigung

- berufsfeldspezifische Sprachförderung an einem **exemplarischen Arbeitsplatz** und im Kursraum (2 Säulen)
- **Teamteaching** der Sprachlehrkraft mit Fachdozierenden

- **Integrationskurs ausgeschöpft** und **B1 nicht erreicht** (Personen mit geringen Lernerfahrungen, gering Literalisierte)

- praxisbezogene Sprachförderung in Lehr- und Lernwerkstätten
- Erwerb von Sprachkompetenzen, die anschließend eine Tätigkeit auf Helferniveau ermöglichen

Frühpädagogik

150-500 UE TN ab 7 Teilnahmebescheinigung

- Entwicklung sprachlich-kommunikativer Kompetenzen für **frühpädagogische Berufe**
- Weiterentwicklung der **sprachlichen und interkulturellen Ressourcen** mehrsprachiger Fachkräfte
- **Beschäftigte** oder Personen **in**

- **Weiter-/Ausbildung (Ausnahme: vollschulisch)**
- oder **arbeitsmarktvorbereitenden Maßnahmen**
- Personen, die eine Beschäftigung oder Ausbildung anstreben
- Personen im **Berufsanerkennungsverfahren**

- **mindestens Sprachniveau B1 drei Kursausrichtungen:**
- FU (fachpraktischer Unterricht) ohne konkretes Zielsprachniveau
- mit B2 DTB-Zertifikatsprüfung
- mit C1 DTB-Zertifikatsprüfung

* Schwerpunkttartige Darstellung, die rechtlichen Vorgaben sind § 4 DeuFöV, weitere pädagogische Darstellungen zur Zielgruppe sind den päd. Konzepten der BSK zu entnehmen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Kontakt

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Ref. 83B – Operative Umsetzung berufsbezogene Deutschförderung Region Nord

Frank Behrendt

Sachsenstr. 12 + 14

20097 Hamburg

frank.behrendt@bamf.bund.de

Tel. +49 (0) 911 9 43-7 19 40

Mobil: +49 (0) 151 57 98 50 39